

[Artikel drucken](#)[Textansicht](#)[Artikel schliessen](#)[Artikel in Fenstergröße](#)

Live und von Herzen

Sängerbund Warmetal feierte mit 18 Chören sein 100-jähriges Bestehen in der Stadthalle

HOFGEISMAR. Die heißstichtige Atmosphäre in der Hofgeismarer Stadthalle tat der guten Stimmung keinen Abbruch: 18 Chöre des Sängerbundes Warmetal wirkten bei der Jubiläumsfeier ihres Bundes mit, sangen vier Stunden lang inbrünstig für ihre Gäste.

Bis auf den Frauenchor Piccola traten alle Mitwirkenden in Chorgemeinschaften auf, bei denen sich zwischen zwei bis acht Chöre für eine Darbietung zusammengeschlossen hatten. Beeindruckend war etwa der Auftritt der Sänger aus Obermeiser, Westuffeln und Calden, die eine moderne Bearbeitung von Mozarts „Kleiner Nachtmusik“ und der „Arie des Papageno“ sangen. Viel Beifall bekam auch die Chorgemeinschaft aus Oberlistingen, Niederlistingen und Zwergen für das Stück „Irische Segenswünsche“. Und auch die bekannte Schnulze „Mich trägt ein Traum“, die die Chöre aus Niedermeiser und Liebenau gemeinsam sangen, kam gut an.

Gesang ist Kulturgut

„Aktiv Musik zu machen, ist etwas ganz Wunderbares“, sagte Bürgermeister Heinrich Sattler in seinen Grußworten. Gesang sei mit Kulturgut zu umschreiben, so Sattler weiter, er sei froh, dass es noch solche Chöre, wie die des Sängerbundes gebe, die sich klar von fragwürdigen Sendungen,

wie Deutschland sucht den Superstar abheben würden.

Auch Pfarrer Martin Schöppe würdigte den Gesang: „Live und von Herzen gesungen ist mir tausendmal lieber als Musik von einer CD“, sagte der katholische Pfarrer. Zudem erwähnte er, dass Chorgesang nicht nur Menschen zusammenführe, sondern vor allem viel Freude bringe.

Für besondere Verdienste wurden bei der Feier Georg Wilhelm aus Haueda mit der goldenen und Kurt Gohla aus Fürstenwald mit der silbernen Ehrennadel des Sängerbundes ausgezeichnet. (zta)



Wurden geehrt Georg Wilhelm aus Haueda (rechts) und Kurt Gohla aus Fürstenwald wurden für besondere Verdienste vom Sängerbund Warmetal ausgezeichnet. Fotos: Temme



Kamen gut an Heinrich Viering (am Klavier) und die Chöre aus Niedermeiser und Liebenau beeindruckten mit der Schnulze „Mich trägt ein Traum“ von Abba.

[Artikel drucken](#)[Textansicht](#)[Artikel schliessen](#)[Artikel in Fenstergröße](#)